

1 **Antrag: Feministische Praxis im Bezirksverband stärken - Vertrauensgruppe für Fälle sexueller**  
2 **Gewalt**

3

4 Antragsstellende: Nils Laubach (BO Rixdorf), Barbara Heinrich (BO Rixdorf), Maya Eckes (BO Rixdorf),  
5 Antonia Heinrich (BO Rixdorf), Maria Glänzel (BO Süd), BO Kranoldkiez, Bezirksvorstand

6

7 Wir als LINKE Neukölln sind entsetzt von den Vorkommen von Sexismus und sexualisierter Gewalt,  
8 die bereits bekannt sind, und es ist zu befürchten, dass diese nicht die einzigen sind. Wir zeigen uns  
9 solidarisch mit den Betroffenen und fordern eine lückenlose Aufklärung des Geschehenen. Die  
10 Ereignisse haben uns einmal mehr gezeigt: Die Linkspartei ist nicht frei von Sexismen und sexistischer  
11 Gewalt. Der Bezirksvorstand wird eine auf diesem Beschluss fußende Stellungnahme gegen Sexismus  
12 und sexualisierte Gewalt veröffentlichen.

13 Wir als LINKE sind aufgefordert für eine queerfeministische Organisationskultur nach innen als auch  
14 für die Überwindung von patriarchalen Machtverhältnissen in der Gesamtgesellschaft einzutreten.  
15 Dafür ist es neben feministischer Programmatik notwendig, unsere eigene Organisationsstrukturen  
16 regelmäßig zu überprüfen und innerhalb unserer Strukturen eine Kultur zu schaffen, die von einem  
17 solidarischen Miteinander lebt und sich zum Ziel setzt, sexistische und patriarchale Kulturen mit allen  
18 Mitteln zu bekämpfen.

19 Sexistische Gewalt und Sexismus können über eine solidarische Organisationskultur zwar nicht  
20 vollständig verhindert werden, sind doch Sexismen fester Bestandteil unserer Gesellschaftsform und  
21 zutiefst an der Aufrechterhaltung kapitalistischer Herrschaft beteiligt. Es sollte nichtsdestotrotz unser  
22 Anspruch sein, sowohl die Gefahr für solche Übergriffe innerhalb der eigenen Strukturen zu  
23 minimieren als auch eine Organisationskultur zu schaffen, in der sexistische Strukturen und Sexismen  
24 reflektiert und aufgearbeitet werden. Beim Auftreten von Fällen sexualisierter Gewalt oder  
25 sexistischen und homophoben Übergriffen ist es zwingend notwendig, dass ein vertrauensvoller  
26 Umgang für die Betroffenen gefunden wird, und zwar auf allen Ebenen der Partei.

27 Der Bundesvorstand der Linkspartei hat am 20.04.2022 einen Beschluss gefasst, in dem die Bildung  
28 von Vertrauensgruppen, die Opfern sexueller Gewalt und Übergriffe Hilfe bieten und diese Fälle  
29 begleiten, sowohl auf Bezirks- sowie Landesebene, angestrebt wird.

30 Im Fall von sexualisierter Gewalt oder sexualisierten Übergriffen müssen Betroffene die Möglichkeit  
31 haben, innerhalb des Bezirksverbands auf sichere Räume und Strukturen zurückgreifen zu können,  
32 die sich der Betreuung und Aufarbeitung verantwortungsvoll widmen. Des Weiteren sollte geklärt  
33 werden, welchen Umgang bei unterschiedlichen Fällen sexualisierter Gewalt gefunden werden  
34 könnte, wie eine Aufarbeitung in der Praxis aussehen würde und welche Maßnahmen und  
35 Konsequenzen für Täter\*innen sowie ggf. für die Taten ermöglichenden Machtverhältnisse und  
36 Situationen in den spezifischen Fällen ergriffen werden müssen. Ein Umgang mit dem Fall und den  
37 Involvierten muss gefunden werden und Möglichkeiten müssen ausgearbeitet werden, auf  
38 professionelle externe Hilfe zurückgreifen zu können. Für eine solche Vertrauensgruppe könnte es  
39 beispielsweise erstrebenswert sein, dass sie aus mehreren Mitgliedern bestehen, die unbefangen  
40 sind und keine höheren Funktionen innerhalb der Parteistruktur innehaben.

41 DIE LINKE. Neukölln begrüßt, dass sich der Bezirksvorstand bereits im März diesen Jahres zweifach  
42 mit dem Thema des Umgangs mit sexualisierter Gewalt befasst und eine Arbeitsgruppe eingesetzt  
43 hat, auf deren Vorarbeiten nun zurückgegriffen werden kann.

44 DIE LINKE. Neukölln fordert den Landesvorstand von DIE LINKE. Berlin auf, sich mit dem Umgang mit  
45 sexualisierter Gewalt zu befassen und die Bildung einer Vertrauensgruppe innerhalb des Landesver-  
46 bands Berlin voranzutreiben.

47 Eine Arbeitsgruppe soll innerhalb des Bezirksverbandes in enger Absprache mit der Parteibasis ein  
48 Konzept erarbeiten, dass unter anderem konkrete Vorschläge zur Implementierung feministischer  
49 Strukturen und zur Vermeidung von Situationen und Verhältnissen, die Übergriffe leichter machen,  
50 in den Bezirksverband beinhaltet. Dazu gehören

51 - die Ausarbeitung der Aufgaben, Funktionsweise und Ausgestaltung einer Vertrauensgruppe  
52 innerhalb des Bezirksverbands.

53 - die Eingliederung regelmäßiger Fort- und Weiterbildungsangeboten für Mitglieder der LINKEN  
54 Neukölln in die Strukturen des Bezirksverbands - zu den verschiedenen Themen Sexismus, sexuelle  
55 Gewalt, Überwindung einer patriarchalen (Organisations-)kultur und queerfeministische Praxis.

56 Die Arbeitsgruppe sollte ihr ausgearbeitetes Konzept möglichst zeitnah der Mitgliederversammlung  
57 vorstellen und es von der Mitgliedschaft bestätigen lassen. Dafür soll ein konkreter Folgetermin für  
58 die Weiterführung der Debatte bestimmt werden.

59

60 *Der Beschluss des Bundesvorstands vom 20.04.2022, auf den sich der Vorschlag der*  
61 *Vertrauensgruppe bezieht, lässt sich hier einsehen: [https://www.die-  
linke.de/partei/parteidemokratie/parteevorstand/parteevorstand/detail/solidaritaet-mit-betroffenen-  
und-konsequentes-handeln-gegen-sexismus-grenzueberschreitungen-und-sexualisierte-gewalt/](https://www.die-<br/>linke.de/partei/parteidemokratie/parteevorstand/parteevorstand/detail/solidaritaet-mit-betroffenen-<br/>und-konsequentes-handeln-gegen-sexismus-grenzueberschreitungen-und-sexualisierte-gewalt/)*